

# EUREGIO EGRENSIS

Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V.



Koordinierungs- u. Beratungsstelle  
für deutsch-tschechische  
Zusammenarbeit

Weststraße 13  
08523 Plauen

## Medieninformation

23. September 2023

### EUREGIO-EGRENSIS Preis 2023

für gelebtes völkerverbindendes Wirken im grenzüberschreitenden Bereich

PLAUEN/SCHWARZENBERG/SELB. Die EUREGIO EGRENSIS im Vierländereck Sachsen/Thüringen-Bayern-Böhmen verleiht seit 1995 einen Preis für herausragende Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region.

Die diesjährige Preisverleihung fand im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern statt.

**Termin** Samstag, 21. September 2023, 11:00 Uhr

**Ort** Porzellanikon-Stattdliches Museum für Porzellan in Selb

Der EUREGIO EGRENSIS-Preis würdigt dieses Jahr das Engagement dreier Institutionen oder Persönlichkeiten, die seit Jahren in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit insbesondere Bereich der Museen vorantreiben und leben.

Die Preisträger sind:

- „PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte“ - Museum Schloss Schwarzenberg/Erzg.
- Michael Rund, Direktor des Museums Sokolov
- RNDr. Petr Rojčík, Museum Sokolov, Geologe und Heimatforscher
- Egerland-Museum Marktredwitz



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg VA / 2014 – 2020

Wir bringen Menschen zusammen. **grenzüberschreitend.**

PR-Management  
Sylvia Dauer



Europäische Union. Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung: Investition in Ihre  
Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti



☎ 0 37 41 / 1 80 - 87 57  
☎ 0 37 41 / 1 28 - 64 62  
✉ [presse@euregioegrensis.de](mailto:presse@euregioegrensis.de)  
➔ [www.euregioegrensis.de](http://www.euregioegrensis.de)

*Das Programm incl. der Namen der Laudatoren finden Sie anbei.*

### **Begründung zur Nominierung**

- **„PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte“ - Museum Schloss Schwarzenberg/Erzg. Schwarzenberg | Sachsen**

Dass PERLA CASTRUM Wirklichkeit werden konnte, war ganz maßgeblich ein Ergebnis gelungener deutsch-tschechischer Zusammenarbeit. Die Große Kreisstadt Schwarzenberg/Erzgeb. hatte gemeinsam mit der tschechischen Stadt Ostrov das Ziel 3-Projekt „Von Schloss zu Schloss – Schwarzenberg und Ostrov an der Silberstraße“ ins Leben gerufen, um eine Verbesserung der Tourismusqualität in der deutsch-tschechischen Grenzregion zu erzielen. Mit den bedeutenden Schlossanlagen in Schwarzenberg und Ostrov gab es zwei wertvolle, touristische Ausflugsziele als Anknüpfungspunkt. Während in Ostrov die Finanzierung der Schlossmauersanierung im Rahmen des Ziel 3-Programms gelang, konnte in Schwarzenberg/Erzgeb. das Museum „Perla Castrum – Ein Schloss voller Geschichte“ entstehen. So präsentiert es sich seit Ende 2014 dem Besucher als attraktiver Wissensvermittler, Erinnerungsspeicher sowie als Identifikations- und Erholungsort. Die Dauerausstellung ist in den Ausstellungstexten 3-sprachig ausgerichtet, neben Deutsch und Tschechisch sind das Leitsystem und die Ausstellungstexte auch Englisch ausgezeichnet.

Nicht nur während des Projektzeitraums 2012 bis 2014 fanden regelmäßig Arbeits- und Projekttreffen der beiden Partner Ostrov und Schwarzenberg/Erzgeb. statt. Über die Projektlaufzeit hinaus wurden in den Folgejahren zum Internationalen Museumstag und zur Museumsnacht „Silberberg“ regelmäßig Veranstaltungen von beiden Projektpartnern organisiert. So gestalteten Schwarzenberger einen Frühlingmarkt in Ostrov mit; Kulturgruppen, ein Chor und eine Band aus Ostrov waren zu Gast im Schloss Schwarzenberg.

Ostrov und Schwarzenberg verbinden bis heute freundschaftliche Beziehungen. Zudem ist die Stadt Ostrov offizielle Partnerstadt der Schwarzenberger Partnerstadt Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Den Preis für das Museum nahm Schwarzenbergs Oberbürgermeister Herr Ruben Gehart entgegen.

- **Michael Rund, Direktor des Museums Sokolov | Tschechien**

Michael Rund arbeitet schon 13 Jahre lang als Leiter des Museums in Sokolov (Falkenau), welches sich der Geschichte des Landkreises Sokolov und dem Bergbau widmet. Neben dem Schloss Sokolov betreibt er auch das Bergbaumuseum in Schönfeld (Krásno), die Grube Hieronymus (Jeroným), ein nationales Kulturdenkmal des Mittelalters, und den Stollen Nr. 1 in Joachimsthal (Jáchymov,) der im UNESCO-Weltkulturerbe eingetragen ist. Das Museum verwaltet auch den Nationalen Geopark Egeria, der Teil des grenzüberschreitenden Geoparks Bayern-Böhmen ist.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören deutschsprachige Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der Zweite Weltkrieg mit dem Fokus auf die Karlsbader Region und die 1950er Jahre mit dem Fokus auf die Karlsbader Region. Außerdem auch der Bergbau mit Schwerpunkt auf dem mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Erzbergbau.

Er ist Autor oder Mitautor vieler Bücher.

Michael Rund hat an mehreren Projekten im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mitgewirkt, zum Beispiel am Projekt „Granit grenzenlos“ in Wunsiedel, am Projekt zwischen Bischofsgrün und Krásno (Schönfeld), Schwandorf und Sokolov (Falkenau), und beteiligte sich auch an der Entwicklung des grenzüberschreitenden Geoparks Bayern-Böhmen, der dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert.

Zuletzt ermöglichte er im Rahmen des Projektes „Granit und Wasser“, in dem weitere Bereiche der Grube Hieronymus erschlossen wurden, den Wiederaufbau des Steinhauerhauses in Flossenbürg und die Instandsetzung der Brunnen in Planá (Plan).

- **RNDr. Petr Rojík, Museum Sokolov, Geologe und Heimatforscher | Tschechien**

Petr Rojík stammt aus einer deutsch-tschechischen Familie. Er hat einen Master- und Postgraduiertenabschluss an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karlsuniversität in Prag. Derzeit ist er dort als Dozent tätig. Er hat fast sein ganzes Leben lang als Geologe gearbeitet, zuerst im Kohlebergbau-Unternehmen „Sokolovská uhelná“ und jetzt im Museum Sokolov. Er ist Mitglied vieler Fachorganisationen, zum Beispiel der Tschechischen Geologischen Gesellschaft.

Seine grenzüberschreitenden Aktivitäten sowie die Aktivitäten im Zusammenhang mit der deutschen Minderheit sind sehr umfangreich.

Er ist stellvertretender Vorsitzender der nationalen Organisation der Gesellschaft der Deutschen und Freunde der deutschen Kultur in der Tschechischen Republik und Vorsitzender der 180 Mitglieder zählenden Ortsgruppe Graslitz (Kraslice). Er ist Mitglied des Regierungsrates für nationale Minderheiten, der Umweltkommission der Karlsbader Region und der Arbeitsgruppe der Karlsbader Region für die Einrichtung des Landschaftsschutzgebiets Erzgebirge/CHKO Krušné hory.

Als Organist beschäftigt er sich mit klassischer Musik, erzgebirgischer Folklore und organisiert Vorträge, Exkursionen und Ausstellungen zu den Themen Geologie, Bergbau, Natur und Denkmäler der Region.

Er ist der Autor zahlreicher Fachartikel und Veröffentlichungen.

Petr Rojík ist auch der Autor des Lehrpfads „Rothauer Orgel“, der hauptsächlich von Euregio Egrensis finanziert wurde.

## **Egerland-Museum, Marktredwitz | Bayern**

Das Egerland-Museum hat seinen Sitz – ebenso wie die EUREGIO EGRENSIS – im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz und ist mit diesem untrennbar verbunden. Das Egerland-Kulturhaus dient seit 1973 der Pflege des Egerländer Kulturgutes und ist seit seinem Bestehen ein Treffpunkt der Egerländer. Bereits 2003 – also vor 20 Jahren – hat das Egerland-Museum ein erstes grenzüberschreitendes Ausstellungsprojekt durchgeführt. Partner war damals das Museum Cheb/Eger. Seitdem wurden insgesamt 17 große und auch kleinere Ausstellungen angeboten und dafür insgesamt rd. 1 Mio. Euro eingesetzt. Etwa ein Drittel davon konnte über die verschiedenen europäischen INTERREG-Programme in diesem Zeitraum gefördert werden.

Immer wieder suchten sich die Verantwortlichen für ihre Ausstellungen neue Themen und passende Kooperationspartner auf tschechischer Seite: vom Museum Eger, über das Bezirksmuseum Karlsbad, das Bezirksarchiv Eger, die Kunstgalerie Karlsbad bis hin zum Gutshof „Statek Bernard“ und viele andere mehr. Ein weiteres Betätigungsfeld war zwischen 2004 und

2014 die grenzüberschreitende Museumspädagogik. In insgesamt 9 Projekten, die meistens auch von der Euregio im Rahmen von Kleinprojekten aus EU-Mitteln gefördert wurden, konnte Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen kulturelles Wissen aus dem historischen Egerland vermittelt werden.

### **Gastredner**

**Hartmut Koschyk, Staatssekretär a.D.**

Den Beitrag der EUREGIO EGRENSIS zur deutsch-tschechischen Annäherung und Verständigung ab 1990 bis zur heutigen Partnerschaft hob Festredner Staatssekretär a.D. Hartmut Koschyk hervor. Der profunde Kenner der internationalen Zusammenarbeit auf allen Ebenen bezeichnete die Euregio in Anbetracht der aktuellen Krisen in der Welt als „Friedensidyll“.

### **Hintergrund**

*Die EUREGIO EGRENSIS vereint drei Länderarbeitsgemeinschaften im böhmisch-bayerisch-sächsisch/thüringischen Gebiet um den Fluss Eger: Die AG Sachsen/Thüringen, die AG Böhmen und die AG Bayern. Sie unterstützt grenzüberschreitende Projekte zwischen Tschechien und Deutschland mit Hilfe von EU-Geldern. Der Begriff „Euregio“ steht für Europäische Region und ist ein länderübergreifendes Netzwerk, das regionale und kommunale Partner aus den Mitgliedsregionen verbindet. Die Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen der Euroregion umfasst vier Landkreise:*

*Sachsen: Vogtlandkreis und Erzgebirgskreis (für den ehem. Altkreis Aue-Schwarzenberg),  
Thüringen: Landkreis Greiz und Saale-Orla-Kreis.*

*Der EUREGIO EGRENSIS - Preis wird jährlich seit 1995 verliehen.*

*Er würdigt herausragende deutsch-tschechische Initiativen im grenznahen Raum zur Förderung der internationalen Gesinnung, der Völkerverständigung, Toleranz und Aussöhnung sowie eines umfassenden, friedlichen, partnerschaftlichen Zusammenwirkens zur Überwindung der Folgen der bisher trennenden Grenzen in der Mitte Europas.*